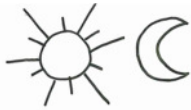


Ungewohnte Verhaltensweise von Menschen mit Demenz annehmen

Liebe Besucher,
im Haus Quirlsberg leben viele Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Unsere kleinen und überschaubaren Wohngruppen sind speziell auf das Zusammenleben von Menschen mit einer Demenz ausgerichtet. Unsere Bewohner sollen nicht gezwungen werden, sich auf **eine für sie „fremde Welt“** mit all ihren sozialen Regeln einstellen zu müssen, die sie so **nicht immer verstehen können**. Deshalb erleben Sie, als Besucher, in unserer Einrichtung vielleicht eine für sich selbst ungewohnte und „andere Welt“. In unserem Haus gibt es Verhaltens- und Lebensweisen, die Ihnen ungewöhnlich und befremdlich erscheinen mögen, die für die Bewohner aber vollkommen normal sind.



„Haben wir Tag oder Nacht“

Bewohner dürfen auch nachts im Wohnbereich **herumlaufen!**



„Hier bin ICH zu Hause“

Wenn die Bewohner es möchten, dann dürfen sie **den ganzen Tag im Schlafanzug** herumlaufen und **Kleidung tragen die nicht zusammen passt!**



„Ich kann noch alleine essen“

Wenn es mit dem Besteck nicht richtig funktioniert, dann klappt das Essen vielleicht **mit den Fingern**. Dabei zu **kleckern** ist in Ordnung!



„Ich bin beschäftigt, bitte nicht stören“

Unsere Bewohner sind ihr ganzes Leben fleißig gewesen. Heute **räumen** sie **gern Gegenstände**, wie Zeitungen, Besteck, Blumen oder Möbel von hier nach da. Einige Bewohner **schütten** auch **Getränke** von einem Glas in ein anderes. In ihrer Wahrnehmung können sie dabei gerade bei einer wichtigen Tätigkeit sein. Unsere Vorstellung von Ordnung gelten hier NICHT für unsere Bewohner.



„Was heute mir gehört, gehört morgen dir“

Die Bewohner dürfen Gegenstände, die ihnen nicht selbst gehören, kurzfristig entwenden!



„Bitte zieht nicht immer an meiner Kleidung herum“

Bewohner **dürfen** einen **Kaffeeleck auf der Bluse** haben! Ein nicht bemerkter Kaffeeleck stellt weniger bloß als der Hinweis darauf. Ein zusätzlicher Kleidungswechsel kann als nicht notwendig und unangenehm empfunden werden.



„Ich finde mich nicht mehr zurecht“

Hier dürfen sich die Bewohner **in der Zimmertür irren** und sich in ein freies Bett legen!



„Ich fühle mich wohler, wenn ich heute nur mein Unterhemd trage“

Bewohner dürfen sich, wenn das Bedürfnis danach besteht, entkleiden und sich mehrmals täglich umziehen; selbstverständlich unter dem Aspekt der Wahrung der Intimsphäre!



Singen, Brummen, „Hallo“ rufen

Dies zeigt uns, dass der Bewohner wach ist, etwas hört und die Welt um sich herum wahrnimmt. **Bewohner dürfen** bei uns **Singen, Brummen oder „Hallo“ rufen!** Wenn sich andere Bewohner dadurch sehr beeinträchtigt fühlen, wird versucht eine Lösung für alle zu finden.



„Bitte tragt es mir nicht nach, wenn ich Schimpfwörter nutze“

Es kommt vor, dass Bewohner bestimmte Situationen nicht richtig zuordnen können oder sie mit negativen Situationen aus ihrer Vergangenheit in Verbindung bringen. So kann auch eine gut gemeinte Geste eine abweisende Reaktion hervorrufen. Bei bestimmten Formen der Demenz ist es aber auch typisch, dass vermehrt Schimpfwörter genutzt werden.

Sollten Sie sich unsicher im Umgang mit unseren Bewohnern fühlen, so sprechen Sie uns bitte an. Wir stehen Ihnen gerne zur Seite und beraten Sie.